

Bildergalerie der Biblischen Geschichte.

Neues Testament.

Band III.

Gera 1833.

Heft 2.

Von diesen Heften erscheinen jährlich 12 auf Subscription. Ein jedes wird bei frankirten Briefen und Bestellung von mehreren für 3 Groschen Preuß. Cour. überlassen.

No. VII.

Der Kindermord zu Bethlehem.

Vergl. Ev. Matth. Kap. 2. V. 16 bis 18.

Da Herodes sahe, daß die Weisen seinem Auftrage nicht nachgekommen waren, gerieth er in Zorn und ließ umbringen alle Kinder zu Bethlehem und in dem Gebiete dieser Stadt, die da zweijährig und darunter waren. So leidet denn hier das Wort des Propheten Jeremias (31, 15.) Anwendung: „Auf dem Gebirge hat man ein Geschrei gehört, viel Klagens, Weinens und Heulens. Rahel beweinte ihre Kinder und wollte sich nicht trösten lassen.“

Jene Weisen achteten die Stimme Gottes mehr, denn das Gebot, das ihnen Herodes gab, und zeigten dadurch, daß sie erkannt hatten, man müsse Gott mehr gehorchen, als den Menschen. Klein kann zwar nur die Zahl der auf Befehl des Königs ermordeten Knaben gewesen sein, da Bethlehem ein

unbedeutender Ort war; allein dieß mindert die Größe und Strafwürdigkeit des Verbrechens nicht, dessen sich jener Tyrann durch den Kindermord schuldig machte. Denn auch ein Tropfen unschuldig vergossenes Blutes schreit um Rache gen Himmel. Wie viel Ströme von Menschenblut sind aber seit Cain's Brudermorde bis auf diese Stunde nach den Zeugnissen der Geschichte, unschuldig vergossen worden. Wie wird daher einst am großen Tage des Gerichts das Urtheil des Richters lauten? — Daß eine böse That immer neue Verbrechen, ein Frevel am Gesetze immer neue Frevelthaten erzeugt, lehrt uns Herodis Beispiel. Immer tiefer und tiefer sinkt der Sünder in den Abgrund des Verderbens; und je tiefer er sinkt, desto schwerer ist für ihn die Rückkehr. Hüte dich vor dem ersten Schritte!

Wie leicht verführt ein kleiner Schritt
Uns nicht zu einem größern!
Und ist der größ're erst gethan,